

Nepal-News

06.04.2025

Unser Einsatz in Nepal neigt sich dem Ende zu – Ein Blick auf unsere Fortschritte

Mit grosser Freude und Stolz blicken wir auf die beeindruckenden Fortschritte zurück, die wir gemeinsam mit dem lokalen Team im **Siddhi Memorial Hospital** in dieser kurzen Zeit erzielen konnten. Unsere Arbeit hat nicht nur zur Verbesserung der medizinischen Versorgung beigetragen, sondern auch wertvolle Impulse für eine nachhaltige Weiterentwicklung gesetzt.



Wissen teilen – Nachhaltige Zusammenarbeit

Während ihres Einsatzes war unsere Neonatologin **Mara** regelmässig bei den Visiten der Ärzte dabei und besprach intensiv die Patientenfälle. Dabei wurden wichtige Themen rund um Beatmung, Therapieanpassungen und notwendige Untersuchungen erörtert. Zusammen mit Chefarzt **Dr. Dhruba** erstellte Mara eine Reihe von Themen, die sie in täglichen Kurz-Inputs an das Team weitergab. Besonders im Fokus stand die Umsetzung bewährter Praktiken und deren Anpassung an die Gegebenheiten vor Ort. Ziel ist es, diese Empfehlungen zu evaluieren und als offizielle Richtlinien im Spital zu etablieren.



Praktische Verbesserungen – Neue Geräte und Infrastruktur

Ein weiterer Meilenstein war die erfolgreiche Integration der **Erstversorgungseinheit** im Gebärsaal. Mit Unterstützung des lokalen Teams und unserem umfangreichen Werkzeugkoffer konnte diese Einheit in Betrieb genommen werden. Das erste Neugeborene, das dort versorgt wurde, kam in der 26. Schwangerschaftswoche zur Welt und profitierte sofort von den neuen Möglichkeiten.

Auch ein **Ultraschallgerät**, **Venensuchlampen** und ein **transkutanes Bilirubinmessgerät** wurden erfolgreich eingeführt, was die Qualität der Versorgung der Neugeborenen erheblich verbessern wird.



Hygiene und Sicherheit – Ein fortlaufender Fokus

Ein zentrales Thema in diesem Jahr war die Verbesserung der Hygiene und der korrekten Handhabung der medizinischen Geräte. So stellten wir fest, dass ein Inkubator nicht ordnungsgemäss gereinigt wurde, was ein Gesundheitsrisiko für Frühgeborene darstellt. Gemeinsam mit dem Team führten wir Schulungen zur richtigen Reinigung und Handhabung durch. Zudem entwickelten wir Lösungen, um die Hygiene langfristig zu sichern und Keimquellen zu minimieren. Für viele Geräte erstellten wir praktische **Kurzanleitungen**, die das Personal im täglichen Umgang unterstützen, insbesondere auch im Bereich der Hygiene.

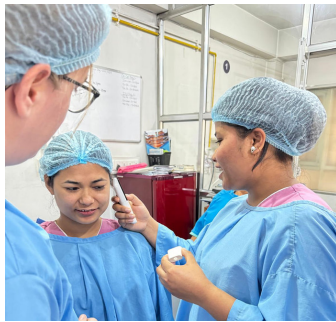
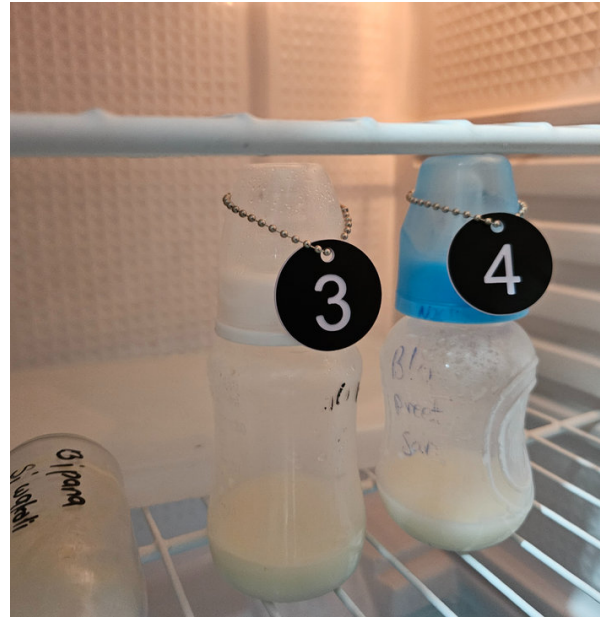


Optimierungen im Pflegealltag – Kleine Schritte mit grosser Wirkung

Neben den technischen Neuerungen gaben wir viele praktische, aber wirkungsvolle Tipps, um die Pflege von Frühgeborenen zu verbessern. Ein Beispiel war die richtige Lagerung der Neugeborenen, um die **Durchblutung des Gehirns** zu fördern und die **Atmung** positiv zu beeinflussen.

Auch die Einführung von mobilen **Überwachungsmonitoren** brachte einen grossen Mehrwert für die Pflege und sorgte für mehr Sicherheit.

Ein weiterer praktischer Beitrag war der **Schoppenwärmer**, der ohne Wasser funktioniert und somit besonders hygienisch in der Anwendung ist. Wir schauten mit den Pflegenden der Neugeborenenintensivstation den Prozess der Muttermilch an, dass die Milch immer in den Kühlschrank gestellt werden soll und nur die benötigte Menge Milch im Schoppenwärmer erwärmt wird. Die Nummern helfen zudem die Verwechslungsgefahr zu minimieren.



Nachhaltigkeit im Fokus – Mehrweg-Lösungen

Besonders gut aufgenommen wurden die **selbstgenähten Mehrweg-Wraps** für Sättigungssensoren sowie die **Mehrweg-Brillen** für die Fototherapie, die nun auf der Neonatologie und in der Wochenbettstation zum Einsatz kommen. Diese umweltfreundlichen Lösungen helfen nicht nur, den Verbrauch von Einwegmaterialien zu reduzieren, sondern auch Kosten zu senken und die Nachhaltigkeit zu fördern.



Unterstützung von lokalen Geschäften

Um die Transportkosten zu minimieren und die lokalen Geschäfte zu unterstützen, haben wir **10 Ohrthermometer**, einen **Feuchtigkeitsmesser**, zwei **Känguruhstühle** und **40 nepalesische Stecker** gekauft, um die mitgebrachten Geräte an die hiesigen Steckdosen anzupassen.

Geschenke der menschlichen Wärme

Neben der medizinischen Arbeit wollten wir auch die menschliche Seite nicht zu kurz kommen lassen. Auf der Neonatologie verteilten wir **selbstgehäkelte Tintenfische**, die für die neurologische Entwicklung von Frühgeborenen von grossem Wert sind. Die Freude bei den Müttern und dem Pflegepersonal war überwältigend. Auch im angrenzenden **Altenheim** brachten wir **Wärmedecken** und **handgestrickte Socken**, was den Bewohnern viel Freude bereitete.



Aktiv ausserhalb des Spitals – Die Schönheit Nepals entdecken

Auch ausserhalb des Spitals durften wir die atemberaubende Natur Nepals erleben. Bei Wanderungen durch kleine Dörfer konnten wir viele Kinder mit Geschenken wie **Seifenblasen, gestrickten Socken** und **selbstgenähten Mützen** erfreuen. In **Bhaktapur** verteilten wir ebenfalls Mützen und Decken, was bei den Kindern für grosse Freude sorgte.



Wie geht es weiter?

Mara ist nun zurück in der Schweiz, wird jedoch weiterhin engen Kontakt mit den Ärzten in Nepal halten. Geplant sind regelmässige **Zoom-Calls** und Unterstützung über **Whatsapp**.

Ruth und Jacqueline bleiben noch bis kurz vor Ostern im **Siddhi Memorial Hospital**, um das restliche Material auszupacken und das Team weiterhin zu unterstützen.

Um dir Kinder in Nepal auch in Zukunft weiter unterstützen zu können - und noch viel mehr möglich zu machen - sind wir auf eure Spenden angewiesen: Jeder Franken zählt und hilft direkt vor Ort.



Bleibt mit uns in Kontakt

Schaut auf unseren **Social-Media-Kanälen** vorbei, um spannende Einblicke und regelmässig neue Bilder zu sehen! Lasst euch überraschen, welche tapferen Kinder hier in Nepal leben und welche Geschichten sie zu erzählen haben.

Folge uns



Besuche jetzt unsere Webseite

Diese E-Mail wurde mit Wix erstellt. [Mehr entdecken](#)